

Inländische Berichte.

In Norfolk fand vorige Woche die landwirthschaftliche Ausstellung statt, die mit den entsprechenden Festlichkeiten eröffnet und geschlossen wurde.

In der Gooport Navy Yard sind wiederum eine bedeutende Zahl Arbeiter entlassen worden, was, da der Winter vor der Thür ist, um so schrecklicher für gar viele derselben sein wird.

Die Eröffnungsfeier der Norfolk Petersburg Bahn soll im Laufe des nächsten Monats stattfinden.

Schnee ist im Laufe dieser Woche in fast allen Theilen unseres Staates gefallen.

Nach Berichten aus den nördlichen Staaten, namentlich New York, lag der Schnee dort bereits mehrere Fuß hoch.

In Staunton, Va., ist der frühere katholische Geistliche Daniel Downey, der angeklagt war William Mullens ermordet zu haben, des Mordes im zweiten Grad schuldig befunden und zu acht Jahr Zuchthaus verurtheilt worden.

In Lynchburg, Va., spielt gegenwärtig die englische Opertruppe vor vollen Häusern und macht glänzende Geschäfte.

Die Keller-Truppe spielt gegenwärtig in Atlanta, Georgia.

Bischof McWill von Richmond predigte vergangenen Sonntag in Petersburg.

In Florida wurde der Witwe eines in einem Hotel verstorbenen Fremden eine Rechnung überreicht, in der neben anderen Posten auch \$10 dafür berechnet war, daß der arme Teufel in jenem Hotel starb.

In Baltimore wollen die Israeliten ein Hospital errichten und haben zu dem Ende bereits ansehnliche Summen collectirt.

Im Staate New York, dessen Seelenzahl auf 3,500,000 angegeben wird, können 97,000 Personen weder lesen noch schreiben.

In Cincinnati wurde dieser Tage eine „Lady“ beim Stehlen eines Pakets Handschube erwischt, das sie in ihre Tasche verschwinden ließ. Sie brach in Thränen aus und bot dem Kaufmann eine \$20 Note, damit er den Betrag der gestohlenen Waare herausnehme.

Benjamin Waller, der von der Circuit Court von Alexandria County, Va., wegen Pferdediebstahls zu 3 1/2 Jahr Zuchthaus letzte Woche verurtheilt wurde, ließ sich am Sonntag im Countygefängnis durch Pastor Pascoe mit einer Miß McDemouth trauen.

Die junge Frau wird in Demuth wohl einige Jahre auf ihren Honigmonat warten können.

Bis zum 7. d. M. sind in New Orleans 4767 Personen am gelben Fieber gestorben.

In Martinsburg, Va., verurtheilte der Mayor einen Mann zu \$21 Strafe, weil er den Gottesdienst der deutschen reformirten Kirche gestört hatte.

In Cincinnati wurde der Deutsche Georg Keist von seinem eigenen Vater erschossen. Er war auf einem Ball gewesen, kam spät Nachts nach Hause, und wollte, da er die Thür verschlossen fand, zu einem Fenster über der Vorhölle hinaufsteigen.

Ein Dieb an der Angel. Vor einigen Tagen brach ein Dieb in die Wohnung eines Advokaten in Chicago und stahl verschiedene werthvolle Kleidungsstücke, ließ jedoch bei seinem eiligen Rückzuge ein Paar Brinkleider fallen.

Ein Detective glaubte den zurückgelassenen Gegenstand als Köder für den unbekannteren Dieb benutzen zu können, band eine Fischschnur an die Hufe und ließ das andere Ende derselben durch eine Oeffnung in die Wohnung gehen; er selbst postierte sich mit der Schnur in der Hand hinter einem Fenster.

Er mochte noch nicht lange auf diese Weise geangelt haben, als er mit einem Male einen heftigen Ruck an der Schnur verspürte, — ein Beweis, daß der Fisch angebissen hatte, — rief er sofort dem Detective-Fischer in den Hof und ergriff seine Beute in der Gestalt eines jungen Mannes, welche befürzt seine Schuld gestand.

In New York fiel kürzlich ein Mann, Namens Erberts, quer über eine Circularsäge und wurde buchstäblich entzwei geschnitten.

In New Orleans lebte im Jahre 1857 eine achtbare deutsche Familie Namens Paulsattel, welche von sehr guter Erziehung war. Sie zählte sieben Glieder, Vater, Mutter und fünf Kinder. — Das große Fieber raffte im vorigen Jahre die beiden Eltern und das jüngste Kind dahin. In diesem Jahre vollendete der Toos sein trauriges Werk an dieser Familie, indem er vom 24. September bis zum 20. October die übrigen Familienglieder einzeln hinwegholte und ihrem Dasein ein Ende machte.

Aus St. Louis schreibt der Anzeiger des Westens unterm 9. d. M.: Henry Niermann, ein 50jähriger Mann, welcher früher eine sehr hervorragende Stelle in Hannover bekleidete und lange als Richter eines höheren Gerichtshofes unter der königl. Regierung fungirte, wurde am Samstag betrunken auf der Straße

gefunden und vom Recorder wegen dieses Vergehens um \$3 bestraft. Der früher hochachtete Mann besaß seinen Freund mehr, um selbst die geringe Summe für ihn zu bezahlen, und in Ermangelung dieses Geldes muß er dasselbe im Arbeitshause nun abverdienen. Traurige Folgen der Trunksucht!

Bekanntmachungen.

Frische Linsen, Graupen, Gerste Grise, deutsche Zwetschen, Sage und Lorbeerblätter gerade erhalten und billig zu verkaufen bei W. A. G. er, Drugist, Ecke der 6ten und Broadstraße.

D. Salomon & Co.

Der Segelschiff „Schalke“ von Rotterdam empfangen wir von unserem Partner eine große Partie 57r Rheinweine, wovon wir unserm Zwischengeschäft in Richmond ein Theil zu verkaufen. D. Salomon & Co., No. 199 William Str., New York, und No. 5 Wall Str. (1ste Straße), zwischen Main und Frontlin.

Neuer Wein,

37 1/2 Cts. per Flasche, ist zu haben in dem Gartenlokal von Jakob Red.

Bagatelle

jeder Art und von guter und dauerhaft Arbeit werden billig angefertigt bei G. Guffen.

Deutsche Apotheke.

Die von mir neu eingerichtete Deutsche Apotheke, an der Broadstr. zwischen der 1. und Broad Avenue gelegen, ist im deutschen Publikum in hohem Maße bekannt. Durch Aufmerksamkeit, pünktliche und reelle Bedienung hoffe ich mir das Vertrauen meiner Kunden zu erwerben und zu erhalten. Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß ich eine vorzügliche Auswahl an den besten und frischesten Medicamenten und Droguen verfertigt in New York von den besten Importeuren eingekauft habe, und deshalb im Grunde bin, jeglichen Anforderungen auf Vollkommenheit zu entsprechen. Um geübten Aufbruch binet J. C. Fischer, Apt. Apotheke in jeder Zeit, bei Tag und Nacht, von mir selbst mit der größten Accuratesse angefertigt. J. C. F.

Dry-Goods & Fancy-Store,

No. 176. Ecke Broad- u. 6. Straße. No. 176.

S. M. Rosenbaum

erlaubt sich die große Publikum aufmerksam zu machen, daß er seine Herkunftsarten erlangt die in einer großen Auswahl der neuesten Artikel bezieht, und zu ungemein billigen Preisen, welche kein Concurrenter wagt, zu verkaufen. Ich habe beiseite folgende Artikel b. vor: Seidenzeuge, in schwarz und allen Modestoffen, Müllin Delain, ganz und halbwoollen, Meines ganz und halbwoollen, Rechte irische Leinwand, Leichtes nicht irisches Tuch und Cassimeres, Schawls, Manfros, sowie eine große Auswahl von Heufecting Goods u. weichen u. baumwoollenen Strumpfen. Ein Versuch dieses Lagers wird ergeben erben von S. M. Rosenbaum, nahe zum neuen Markt.

D. SALOMON & Co.

No. 5 Wallstreet.

Wir offeriren dem geehrten Publikum unser wohl- und reichhaltiges Lager von Weinen, Liqueuren und Cigaren, die wir selbst importiren und zu Engros-Preisen abgeben. Französische, deutsche und ungarische Weine verkaufen wir mit \$3 — 18 per 12 Flaschen, so wie in einzelnen Flaschen mit 25 Cents bis \$1.50; per Gallone mit \$1 — 2. Spanische Weine, als: Port, Madeira, Sherry zu wirklich billigen Preisen. Die beliebtesten Brände Champagner, von \$8 — 20 das Duzend, in einzelnen Flaschen verhältnißmäßig. Brandies von 75 Cents bis \$6 die Gallone; feine holl. Gin, Schweizer Whisky, holl. Curacao, franz. Cordons, deutsches Zwetschen- und Kirchwasser, so wie einen berühmten deutschen Magen-Bittern, bei der Flasche und Gallone, und endlich die schon als vorzüglich bekannnten Havana Cigaren. Die berühmten Hen Pauer Cigare sind in Bordeaux und J. Salomon Söhne in Mainz vertreten wir als alleinige Agenten für die Union. Der berühmte „Comet Brand“ Champagner ist nur durch uns allein importirt. Durch alle diese Verbindungen, so wie durch unser Haupt-Geschäft in New York, No. 199 William Str., sind wir in den Stand gesetzt, jeder Concurrent die Spitze zu bieten und dieses dem verbreiteten Publikum zu Nutzen kommen zu lassen. Hochachtungsvoll D. Salomon u. Co., No. 5 Wall-Strasse, im St. Charles Hotel.

Dampfschiff-Fahrt zwischen Richmond und New York. Die beiden großen und bequemen eingerichteten See-Dampfschiffe „Jameson“ und „Reno“ werden dem reisenden Publikum zur Benutzung bestens empfohlen. Der Fahrpreis beträgt in der Cajüte incl. Bett und Kost \$10, und im Zwischendeck \$5. Die „Jameson“ verläßt ihren Abfahrtsort an jedem Dienstag um 4 Uhr Nachmittags, wahr ad die „Reno“ jeden Freitag um 6 Uhr Abends von City Point abfährt. Wer das letzte Dampfschiff benutzen will, hat sich bei ein Unterzeichneten ein Fahrblatt zu lösen, da die Passagiere der „Reno“ per Eisenbahn nach City Point befördert werden. Abfahrt wird täglich 1 angenommen und pünktlich befördert. Passagierpreis nach Norfolk \$2.00. 29 1/2 Ludlam u. Watson.

Bei New York und Baltimore Stegmer erhält der Unterzeichnete jede Woche: Bacon, Sides und Shoulders, Hams und Breasts, Lard, Butter und Cheese, Wackerel, Liqueurs, Zucker, Gewürze u. c. Billig zu haben und zum Verkauf bei Wm. H. Tyler, 13. Str., zwischen Main u. Cary.

Hundertemalige Grates und Fenders zu herabgesetzten Preisen! — Der Unterzeichnete führt das größte Lager von Grates und Fenders, aus seiner eignen Fabrik, welches je dem beliebigen Publikum offerirt worden ist. Grates sind daselbst zu finden nach den neuesten Modellen und Grates, als vieredrige zugespitzte gottische, verschiedenartige runde u. c., ebenso sehr schöne runde Fenders, sowie andere, die sich besonders als Stubenwärmer für den Sommer eignen. Aufträge aus Stadt und Land werden pünktlich und sorgfältig ausgeführt. Wiederverkäufer können nach den niedrigsten nordlichen Preisen bedient werden und erhalten den gebräuchlichsten Discount bei baarer Bezahlung. Der Unterzeichnete bittet vorzusprechen in der „Wall- und Broad-Street“, No. 11, zwischen 8. u. 9. Str., Richmond, Va. Samuel D. Denoon.

Norfolk u. Portsmouth.

Blutegel! Blutegel! Rechte russische Blutegel zu den billigsten Preisen bei J. H. J. Ulrich, Norfolk, Va.

J. Trudewind's Deutsches Koffhaus und Lagerbier-Salon, 28-Mainstraße, Norfolk, Va.

J. H. Köhling, Cigarrenfabrikant und Händler von Rauch- und Kautabak, No. 10 Banstr., der City Hall gegenüber, Norfolk, Va.

Die Deutschen Kaffees und besonders Wiederverkäufer werden auf dieses Lager von Cigaren und Tabak mit der Versicherung aufmerksam gemacht, daß sie daselbst die besten Waare zu verhältnißmäßig billigen Preisen finden werden.

Bekanntmachungen

ICE-CREAM und Musik-Salon, Broadstraße, nahe der Ecke der 2ten Straße, gehalten von Alexander Weis.

Die geachteten deutschen Damen und Herren werden herzlichst eingeladen, den eleganten Unterhaltungs- und Erholungsplatz in dieser heißen Zeit sowohl während des Tages, als auch in der Abend-Zeit häufig zu besuchen. Alles was zu den Lebens-Zufriedenheit gehört, wird hier verabreicht. Erfrischungen, welche dem Ambrosia und Nectar der alten Götter so ziemlich gleichkommen, werden den willkommenen Gästen freundlich und billigt auf Verlangen gegeben. — Auch Apollo hat einen kleinen Sitz hier aufgeschlagen, und läßt seine Schwestern in Töne durch musikalische Künstler zu Ehren der deutschen Mädchen und Frauen erklingen. Hoch leben die deutschen Mädchen und Frauen! Zu recht zahlreichen Besuchen ladet ganz freundlich ein Richmond, Va., den 30. Juli 1858. Alexander Weis.

Auf den Wunsch vieler habe ich mich entschlossen, auch ferner hier in Richmond zu bleiben, was ich dem geübten Publikum hierdurch anzeige. Indem ich zugleich für das mir seit 11 Jahren geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich um das fernere geneigte Wohlwollen derselben. Zu verbindlich hiermit zugleich die Anzeige, daß ich 3 mpfstoff von gefunden Kindern habe und werde Winter heraus aufmerksamer. 15.5] Mrs C. Nieder, Washburn.

An das deutsche Publikum. Unter allen Erfindungen der neueren Zeit nimmt Sanford's Invigorator sowohl als ein mildes Abführungsmittel, als auch leberreinigendes Heilmittel den ersten Rang ein. Es wirkt hauptsächlich auf die Leber, welche durch den Gebrauch dieser Medizin aller unregelmäßig, dem Körper so schädlicher Säfte, in den Magen entleert und durch die gewöhnlichen Kanäle abführt. Auch gegen Unverdaulichkeit, Verdauungs-Mangel an Appetit u. c. ist es nach den jüngstesten Erfahrungen von Menschen, welche dasselbe mit Erfolge gebraucht haben, eines der besten Heilmittel. Der Erfolg ist schnell und sicher. Preis per Flasche \$1.00. Zu verkaufen bei Adie u. Gray, Apotheker, 147 Main Str.

Dasselbe ist auch reich ein volles Assortiment von allen Medicinen, Farben, Glas, Oel u. dgl. vorräthig.

BUSY DAY ist der Name einer hier in Richmond erscheinenden englischen Zeitung, die, herausgegeben von Hrn. W. W. Gray, dazu bestimmt ist, in den Theilen, auf Dampfmaschinen und in den Eisenbahnanlagen anzuwenden zu werden, um den darin enthaltenen Anzeigen eine größere Verbreitung zu verschaffen. Geschäftsleute, die nicht blos ihren eigenen Interessen, sondern auch die Wohlthaten, in diesem englischen Anzeiger-Diary zu annonciren. Office des „Busy Day“: 186 Mainstraße.

John Friederich, Manufacturers und Importer of Jewelry Nr. 183 East-Baltimore-Street, Baltimore Md.

Geschäfts-Anzeige. Der Unterzeichnete macht dem Publikum die Anzeige, daß er den Stübchen nahe an der Ecke der 5. und Broad Straße (früher Office des „Anzeigers“) übernommen und mit einem reichen Lager von Cigaren, Rauch- und Schnupftabak und ähnlicher in diesem Geschäft gehörender Artikel eröffnet hat. Durch beständige Sendungen und persönliche billige Einkäufe auf nördlichen Märkten ist derselbe in den Stand gesetzt, seinen Freunden und Gönnern gute Waaren zu verhältnißmäßig billigen Preisen offeriren zu können. Um geneigte Anträge seines Lagers und um zahlreiche Bestellungen bitten ergebenst Henry Rosenfeld, 198 Broadstraße.

Zur gefälligen Beachtung! Salon zum Frisieren, Haarschneiden, Rasieren u. c. von Henry Meyer, unter Bollard Hotel, dem Exchange Hotel gegenüber. Warme, kalte und Laubbäder zu jeder Zeit.

An das Publikum. Unterzeichnete empfiehlt seinen Wagen dem Publikum zum Ausleihen, etwaigen Ausflügen und anderen derartigen Gelegenheiten. Jos. H. Fischer, 3te Straße.

Ferdinand Feldhaus, Manufacturer of Cigars, Fayetstreet Ecke der Highstr. Baltimore Md.

Hurrah für Bagatelle! Unser immer vorwärts strebendes, zwei deutsche Blätter besitzendes, Unmenge von Lagerbier vorzüglichen, schlechte Weise reichendes Richmond droht nachgerade Philadelphia, die Quaker Feste, zu überflügeln, wenigstens in Beziehung auf Bagatelle. Das Bagatelle hier graffirt wirklich schauerhaft hier, denn wo nur ein Glas Bier zu haben, wo nur „Terms cash“ und „Lagerbier“ angeschrieben steht, da winkt gewiß auch im Hintergrunde ein — Bagatelle.

Darum Hurrah für Bagatelle! und hauptsächlich für die bewußten neu restaurirten Bagatelle im New Market Hotel, dessen Gäste wie immer freundlich und nur mit dem besten Lagerbier bedient werden. Unterzeichnete ladet alle seine Gönner u. Freunde ergebenst ein, sich von Dwigem zu überzeugen. J. Maryhausen.

Ausverkauf! Ausverkauf! Augustus Feldhaus, Goldarbeiter und Uhrmacher, Broadstreet Nr. 127 zwischen 7. und 8. Straße dem Friedrichsbürger-Richmorder Eisenbahn-Depot gegenüber

Durch langjährige Kranklichkeit veranlaßt mein Geschäft aufzugeben, bitte ich hiermit einem geehrten Publikum mein wohlhabendes Lager von Uhren u. Goldwaaren zu den billigsten Preisen an und bemerke, daß ein großer Theil der Goldwaaren von mir selbst angefertigt wurden, für deren Solidität ich mit Recht bürgen kann. Auch bin ich Willens mein sehr vollständiges Goldarbeiter-Werkzeug, sowie eine Masse Karneol, Jaspis, und viele andere ächte und unächte Edelsteine zu verkaufen. Die Herren Speyers u. Co. in New York, Besitzer der größten Brauerei in der Union, der sogenannten „Lion Brewery“, haben die Unterzeichneten als ihre alleinigen Agenten für den Staat Virginia ernannt. Den Herren Bier-Verkäufern dieses Gebiets mittheilend, bemerken wir, daß wir Bier in jeder Quantität und in bester garantirter Qualität zu dem billigsten New Yorker Marktpreise abgeben. D. Salomon u. Co. No. 5 Wall-Strasse.

Vermischte Anzeigen.

O. A. Streckler, Apotheker, Drugist, Importer von deutschen Chemicaliën u. s. w. Nr. 3 Main-Str., gegenüber dem alten Markt. Rezept werden zu jeder Zeit (bei Tag und Nacht) prompt und gewissenhaft ausgefertigt. Alle Sorten Farbstoffe, Feinsterglas, Brändbänder, Cigaren, Rauch-, Kan- und Schnupftabak beständig anhand und werden zu billigen Preisen verkauft August Stöcker, Apotheker und Drugist, No. 10 Main-Strasse. Dankend für das bisher genommene Vertrauen hoffe ich, unter Berücksichtigung prompter Bedienung, dasselbe auch fernerhin zu erhalten. Rezept werden zu jeder Zeit (bei Tag und Nacht) prompt und gewissenhaft ausgefertigt. Alle Sorten Farbstoffe, Feinsterglas, Brändbänder, Cigaren, Rauch-, Kan- und Schnupftabak beständig anhand und werden zu billigen Preisen verkauft August Stöcker, Apotheker und Drugist, No. 10 Main-Strasse.

20 Street Lagerbier-Salon. Der Unterzeichnete macht seine Freunde und das gesammte Publikum auf sein elegant eingerichtetes Lagerbier-Salon aufmerksam, welches sich bei besten Getränke, ein ausgezeichnetes Lagerbier und ein bester Anreiz die geachteten Gäste erwartet. Das Schicksal macht derselbe auf folgende in seiner Wirksamkeit befindliche Merkwürdigkeiten aufmerksam, nämlich auf zwei lebendige junge Bären und einen lebendigen Hund, ein Naturwunder, das von Jedermann bestaunt werden sollte. Zu zahlreichem Besuche ladet ein Wm. H. Fischer.

Lunch! Lunch! Jeden Morgen, von 9 bis 11 Uhr, wird von morgen an in der Wirtschaft des Unterzeichneten ein bester Lunch aufgetragen, zu dem Jedermann freundlich eingeladen ist. Dem Wein liebenden Publikum zugleich die Nachricht, daß in der Wirtschaft des New-Market Hotels von heute an Wein beim Schoppen verzapft wird, und zwar den Schoppen zu 12 Cts. und den halben Schoppen zu 6 Cts. Dieser ertheilte Fortschritt in der Entwicklungsgeschichte deutscher Wirtschaften an diesem Plage wird um so mehr die Billigung des geehrten Publikums finden, da es kein „Rachwenger“, sondern ein guter und schmackhafter deutscher Landwein ist, der einen werthen Gästen vorsetzen wird J. Maryhausen, New-Market Hotel, Ecke der 6. und Mainstraße.

Schüler-, Fancy- und Ornamente-Maler. Der Unterzeichnete macht dem Publikum die ergebenste Anzeige, daß er Aufnahme zum Malen von Schülern (Eignen), sowie aus Fancy-, Scenerie- und Ornamente-Malereien annimmt und schnell, schmackhaft und billig ausführt. Aufträge können bei Hrn. Th. Brodmeyer oder in der Office d. Wl. abgegeben werden. J. Oscar Goede.

J. u. J. Mellon, Importeure und Händler von Brändies, Wine, Gins, Rums und Whisky, Tabake und Cigaren, No. 134 Carollstraße, Richmond, Va.

Nord-Deutscher Lloyd. Post-Dampfschiff-Fahrt zwischen Bremen & New York ohne Anlaufen eines Zwischenhafens. Das neue, eiserne, eigens für diese Fahrt erbaute und elegant eingerichtete Bremer Post-Dampfschiff HUDSON von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft, Capt. G. Bruns, geht am Sonnabend, den 14. August, nach Bremen, und nimmt Passagiere zu folgenden Preisen: Erste Cajüte \$100. Zweite Cajüte \$65. Zwischendeck (mit voller gekochter Kost) \$35.

Schaaß & Co's French Confectionary- und Varietäten-Store, deutsche Früchte u. Haushaltungs-Artikel, Ecke Broad- und 3. Straße. Stets an Hand alle Arten von Candy-Candies, Bräuden, Cakes, Bonbons u. c. Ebenso ein ausgewähltes Lager von französischen Parfüms, Sämmen, Bienen, Seifen und Galvanischen Säden, Seifen, Toiletten, Messerwaaren, Porzellanen, Amalgams, sowie auch, Weinwaaren u. anderes Haushaltungsgeräthe. Endlich eine Auswahl von Cigaren und Tabak jeder Art und von bester Qualität. Auch Spiegel und Spiegelgläser sind von jeder Größe zu haben, und Schaaß & Co's, 142 Mainstreet.

Gail's berühmten Rauchtabak, alle Sorten, ertheilt soeben und verkauft im Großen und Kleinen J. Rosenfeld.

Monument Lagerbier-Salon. Ecke der 10. und Mainstraße. Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit seinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er den früher von Hrn. Georg Paul geführten Lagerbier-Salon an der Ecke der 10ten und Mainstraße eröffnet hat, und hier nur das beste Lagerbier, sowie auch gezeichneten Limburger u. Schweizer Käse, Mehl, Malz, Cigaren und sonstige Erfrischungen jeder Art zu halten gedenkt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Philipp Sauteau, 112 Mainstreet.

2500 Lbs. Small Breast Bacon, 19 Tierces superior Canada Kentucky Hams, und 8 Tierces de Hams, noch viele anderen Artikeln ertheilt soeben Wm. Wallace Söhne.

20,000 Lbs. Todd's Hog Round Family Bacon, zu haben bei Wm. Wallace Söhne.

50 Hds. Terre Haut und Warren Sides Bacon, zu haben bei Wm. Wallace Söhne.

450 Cds prime Lagnayra Kaffee, 200 Cds prime Rio Kaffee, zu haben bei Wm. Wallace Söhne.

Mrs. P. Hottes, Deutsche Gebäcke, Broadstraße, zwischen der 6. und 7.